

Schiedsrichter in Ostfriesennerzen im deutschen Herbst



Hier noch einmal die [schon erwähnte](#) Klassenfahrt Ende der 70-er Jahre. Dort war ich auch zum ersten und letzten Mal Schiedsrichter in einem Fußballspiel. Meine Frisur von damals würde heute wieder ein Alleinstellungsmerkmal in Schulen sein.

Ich muss heute verschämt zugeben, dass mein stärksten Motiv

war, mich von meiner neuen und superschnuckligen Freundin besuchen zu lassen, was auch geschah. Hamburg, wo sie wohnte, war nicht weit entfernt. Wir führen eine Wochenendbeziehung, was natürlich in den aufregenden Zeiten nur ein paar Monate hielt.

Aufregend? Sie las den [Arbeiterkampf](#) und ich die [Rote Fahne](#). Das war Gesprächsstoff genug. Und die Männer sahen sich nach ihr auf der Strasse um, was mir natürlich schmeichelte.

Mir fällt gerade ein Briefumschlag mit einem Foto von ihr in die Hände, den ich aus nostalgischen Gründen nicht entsorgt hatte. Aus der Briefmarke geht hervor, dass sich alles im [Deutschen Herbst 1977](#) abgespielt hat. Wir dachten damals weniger an Politik, sondern mehr an angenehmere Dinge. Die schöne B. ist heute Medizinjournalistin und hat zahlreiche Fachbücher veröffentlicht.

